

Andacht zum zweihundertfünfunddreißigsten Montagsgebet am 7.9.2020

Lied: Laßt, Christen, uns besingen heut'

V Seht, es wurde die heilige Jungfrau Maria aus dem Geschlechte Davids geboren.

A Aus königlichem Geschlechte gingst du, Maria, hervor und leuchtest in königlicher Herrlichkeit der Seele.

V Deine Geburt hat der ganzen Welt Freude verkündet. Denn aus dir ist Christus, unser Gott, hervorgegangen,

A der den Tod vernichtet und ewiges Leben uns geschenkt hat.

V Deine Geburt ist der Anfang unseres Heiles gewesen.

A Laß das Gedächtnis deiner Geburt uns den Frieden vermehren.

V Lasset uns beten. Wir bitten dich, o Herr, verleihe deinen Dienern das Geschenk der himmlischen Gnade, auf daß uns allen, für welche die Mutterchaft der seligsten Jungfrau der Anfang des Heiles geworden, das Gedächtnis ihrer Geburt den Frieden mehre, durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Lied: Die Jungfrau auserkoren

Lesung aus dem byzantinischen Menologion

L Gott erschuf den Menschen und setzte ihn ins Paradies, damit er sich einzig und allein damit beschäftige, das Gute zu pflegen und Gott zu schauen in Seinen Werken. Doch der Teufel, neidisch auf die bevorzugte Stellung des Menschen, verführte Eva, die erste Frau, damit sie Adam verleite, Gottes Gebot zu übertreten. So wurden beide aus dem Paradies ausgeschlossen. In der Folge gab Gott durch Moses den Menschen Sein Gesetz und ließ durch die Propheten Seinen Willen verkünden, zur Vorbereitung einer noch größeren Wohltat: der Inkarnation Seines einzigen Sohnes, des göttlichen Logos, Der kommen sollte, uns aus den Schlingen des Bösen zu befreien. Indem Christus unsere Natur annahm, wollte Er unseren Zustand zur Gänze teilen, die Sünde ausgenommen, denn Er, der Sohn Gottes, ist ohne Sünde. Deshalb bereitete Gott Sich eine makellose Wohnstatt, eine Arche ohne Fehl, eine neue Eva, die Allheilige Jungfrau Maria, die von Gott von Anbeginn der Zeiten ausersehen war, die Mutter Christi unseres Erlösers zu werden, die Quelle unserer Rettung und das Vorbild aller christlichen Heiligkeit.

Ihr Vater hieß Joachim. Er entsproß dem königlichen Stamme Davids, durch den Zweig des Nathan. Ihre Mutter war Anna, die Frau Joachims, auch sie aus dem königlichen Geschlechte Davids, denn sie war eine Enkelin Mattas, der seinerseits ein Nachkomme Davids durch Salomon war. In Seiner Weisheit ließ Gott Joachim und Anna bis ins vorgerückte Alter

ohne Nachkommenschaft, um so die Sterilität der menschlichen Natur vor der Geburt Christi zu veranschaulichen. Da Joachim nicht nur reich, sondern auch gottesfürchtig war, betete er ohne Unterlaß zu Gott und brachte Ihm viele Gaben dar, damit Er sie erlöse von ihrer Schmach. Eines Tages, als er wiederum in den Tempel gekommen war, um seine Opfertgabe darzubringen, sagte einer der Gläubigen zu ihm: „Es ist dir nicht erlaubt, deine Gabe mit uns zusammen darzubringen, denn du bist kinderlos.“ Tief verwundet in seinem Herzen, ging Joachim daraufhin nicht nach Hause, sondern zog sich allein in die Berge zurück, um zu beten und zu weinen vor Gott.

Zur selben Zeit vergoß auch Anna zu Hause in ihrem Garten heiße Tränen und ließ innige Gebete zum Himmel aufsteigen. Unser Gott, reich an Erbarmen und voller Mitleid, erhörte das Flehen der beiden und entsandte den Erzengel Gabriel, den Engel der göttlichen Barmherzigkeit und Verkünder des Heils, damit er Anna verkünde, daß sie empfangen und trotz ihres Alters ein Kind gebären werde und daß man diese Nachkommenschaft lobpreisen werde auf der ganzen Erde. Voller Freude und Überraschung antwortete Anna: „So wahr der Herr mein Gott lebt, wenn ich ein Kind zur Welt bringe, sei es ein Sohn oder eine Tochter, werde ich es dem Herrn meinem Gotte weihen, damit es Ihm diene alle Tage seines Lebens.“ Auch Joachim wurde besucht von einem Engel, der ihm befahl, sich auf den Weg zu machen mit seiner Herde und ohne Verzug zurückzukehren in sein Haus, um sich zu freuen mit seiner Frau und ihrem ganzen Hause, denn Gott habe beschlossen, ihrer Schmach ein Ende zu bereiten.

Als neun Monate vergangen waren, gebar Anna. Sie fragte die Hebamme: „Was habe ich zur Welt gebracht?“ Jene antwortete: „Eine Tochter.“ Da sagte Anna: „Meine Seele ist erhöht worden an diesem Tag!“ Und sie legte das Kind behutsam in die Wiege. Nachdem die den Müttern vom Gesetz vorgeschriebenen Tage der Reinigung vorüber waren, stand sie auf, wusch sich, reichte ihrem Kind die Brust und gab ihm den Namen Maria, jenen Namen, den die Patriarchen, Gerechten und Propheten undeutlich vernommen hatten und durch den Gott Seinen Plan verwirklichen sollte, der verborgen war seit Grundlegung der Welt.

Lied: Ros', o schöne Ros'

Responsorien aus dem römischen Brevier

V Heute ist geboren die selige Jungfrau Maria aus der Familie Davids;

A durch die den Gläubigen das Heil der Welt erschienen ist, deren ruhmvolles Leben der Welt Licht gegeben hat.

V Den Geburtstag der seligen Jungfrau Maria wollen wir mit Freuden feiern.

A durch die den Gläubigen das Heil der Welt erschienen ist, deren ruhmvolles Leben der Welt Licht gegeben hat.

V Der seligsten Jungfrau Maria Geburtstag wollen wir in aller Ergebenheit feiern,

A damit sie für uns eintrete beim Herrn Jesus Christus.

V Mit Fröhlichkeit wollen wir den Geburtstag der seligen Jungfrau Maria in aller Ergebenheit feiern,

A damit sie für uns eintrete beim Herrn Jesus Christus.

V Der ruhmvollen Jungfrau Maria erhabenen Eintritt ins Leben wollen wir feiern,

A deren Demut der Herr gnädig angeschaut hat, die auf die Ankündigung des Engels den Erlöser der Welt empfangen hat.

V Der seligsten Jungfrau Maria Geburtstag wollen wir in aller Ergebenheit feiern,

A deren Demut der Herr gnädig angeschaut hat, die auf die Ankündigung des Engels den Erlöser der Welt empfangen hat.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.

A Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Sagt mir, wer ist doch diese

Lesung aus einer Predigt des heiligen Augustinus

L Es ist uns, Geliebteste, erschienen der willkommene Festtag der heiligen und ehrwürdigen Jungfrau Maria; darum mag in der höchsten Wonne unsere Erde sich freuen, die durch die Geburt einer solchen Jungfrau in Glanz gehüllt worden ist. Sie ist ja doch jene Feldblume, von der abstammt die kostbare Tallilie, durch deren Mutterschaft die von den Stammeltern geerbte Natur eine Umwandlung erfährt und die Schuld vernichtet wird. Unanwendbar ist bei ihr jener von Eva ausgesagte unselige Spruch geworden, in dem es heißt: „In Wehen wirst du deine Kinder zur Welt bringen“, weil sie ja den Herrn mit Freuden geboren hat. Eva nämlich ging in Trauer, sie aber war voll Wonne. Eva trug Tränen, Maria trug Freude im Schoße; denn jene hatte zum Kind einen Sündigen, diese dagegen den Schuldlosen. Die Mutter unseres Geschlechtes brachte Pein auf die Welt, die Mutter unseres Herrn brachte Heil auf die Welt. Urheberin der Sünde ist Eva, Maria Urheberin der Belohnung. Eva hat uns Tod und Verderben gebracht, Maria Leben und Heil. Jene hat uns verwundet, diese hat uns geheilt. Statt des Ungehorsams wird nämlich der Gehorsam eingetauscht, und die Treue kommt zur Geltung statt der Untreue. Nun kann Maria in die Laute schlagen und in hurtigen Griffen können die Pauken der mütterlichen Maid zusammenklingen. Es können in Freuden singen die Chöre, und in abwechselnden

Weisen die süßtönenden Lieder ineinandergreifen. Hört also, wie unsere Paukenschlägerin gesungen hat. Sie sagt ja: „Es preist in höchster Freud' den Herrgott meine Seele. Und übergücklich hüpf't mein Geist, versenkt in Gott, dem Urquell meines Glückes. Ja, gnädig hat er sich erwiesen seiner winzigen Magd; ich sehe schon, wie deshalb mich preisen werden sämtliche Geschlechter. Ja, Großes hat an mit gewirkt er, der so mächtig ist.“ In dem infolge der immer kräftiger wirkenden Verfehlung eingeleiteten Verfahren hat die wunderbare neugeartete Mutterschaft den Sieg davongetragen, und Evas Tränen hat Marias Gesang weggeräumt.

V Du aber, Herr, erbarme dich unser.

A Dank sei Gott.

Lied: Jauchzt, die ihr benetzt mit Tränen

Responsorien aus dem römischen Brevier

V Es ist der Geburtstag der ruhmreichen Jungfrau Maria aus den Nachkommen Abrahams, die hervorgegangen ist aus dem Stamme Juda, hell aufleuchtet aus der Familie Davids,

A deren erhabenes Leben die ganze Kirche mit Glanz erfüllt.

V Heute ist geboren die selige Jungfrau Maria aus der Familie Davids,

A deren erhabenes Leben die ganze Kirche mit Glanz erfüllt.

V Mit Fröhlichkeit wollen wir den Geburtstag der seligen Maria feiern,

A damit diese für uns Fürsprache einlege beim Herrn Jesus Christus.

V Mit Herz und Geist wollen wir Christo Lob singen an diesem heiligen Festtag der hochhehren Gottesmutter Maria,

A damit diese für uns Fürsprache einlege beim Herrn Jesus Christus.

V Deine Geburt, o jungfräuliche Gottesmutter, hat Freude angekündigt der ganzen Welt:

A Aus dir ist nämlich die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen, Christus, unser Gott: | Der den Fluch weggenommen und Segen gewährt hat, und der den Tod überwunden und uns das ewige Leben geschenkt hat.

V Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

A Aus dir ist nämlich die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen, Christus, unser Gott.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.

A Der den Fluch weggenommen und Segen gewährt hat, und der den Tod überwunden und uns das ewige Leben geschenkt hat.

Lied: Maria ist geboren

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Du bist gleich einem Morgenstern